

11.02.2011 – PM 6/2011

Schlichtung in der Tarifrunde Ziegelindustrie Bayern

## IG BAU warnt Arbeitgeber vor weiterer Blockadehaltung

**Frankfurt am Main** – Am kommenden Montag (14. Februar 2011) beginnt in München die Schlichtung in der Tarifrunde der Ziegelindustrie Bayern. Die Industriegewerkschaft Bauen-Agrar-Umwelt (IG BAU) warnt die Arbeitgeber davor, eine Einigung weiterhin zu blockieren. Sollte es bei den Schlichtungsverhandlungen zu keiner Lösung kommen, ist die IG BAU bereit, den Druck auf die Arbeitgeber in den Betrieben zu erhöhen. „Es muss jetzt endlich eine Einigung geben“, sagte IG BAU-Bundesvorstandsmitglied Harald Schaum. „Die Strategie der Arbeitgeber zielt auf eine Absenkung der Löhne. Das wird es mit der IG BAU nicht geben. Die Welt funktioniert umgekehrt.“

Die Arbeitgeber der bayerischen Ziegelindustrie hatten die Tarifgespräche nach monatelangen Verhandlungen am 31. Januar 2011 scheitern lassen. Hauptgrund war die Diskussion um den Entgelttarifvertrag (ERTV). Die IG BAU fordert die Einführung eines ERTV für Bayern sowie Lohnerhöhungen rückwirkend zum 1. Oktober 2010 um 5,9 Prozent. Dagegen beharren die Arbeitgeber darauf, den ERTV Ziegel Bund ohne Änderungen auf Bayern zu übertragen. Im Ergebnis lieferte das aber auf eine enorme Lohnabsenkung vor allem bei Neueinstellungen hinaus. Nach zehnstündigen Verhandlungen legten die Arbeitgeber ein unannehmbares Angebot vor, das aus Sicht der IG BAU nur den Zweck hatte, die Verhandlungen endgültig scheitern zu lassen. Die Arbeitgeber schlugen eine Lohnerhöhung um lediglich 2 Prozent ab 1. Oktober 2010 auf nicht benannte Zeit vor.

Zum Schlichter wurde Alfred Then berufen. Der frühere Richter am Amtsgericht Rosenheim war bereits in den Tarifrunden der bayerischen Ziegelindustrie 2001 und 2009 erfolgreich tätig.

(1647 Zeichen)